

MEDIENINFORMATION, August 2018

Spezialeinheit Damage Limitation Team

Im Zentrum steht dabei der Brandschutz in historischen Gebäuden. 1992 hat ein Brand wesentliche Teile des Windsor Castle vollständig zerstört. Der Wert der verlorenen Kunstgegenstände war unschätzbar. Damals wurde seitens der Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H. (SKB) eine Risikoanalyse vorgenommen und mit internen und externen ExpertInnen der Brandschutzplan optimiert.

Neben den **baulichen/technischen Maßnahmen** wie beispielsweise:

- Brandmeldeanlage
- Sprinkler-Anlage
- Bildung von Brandabschnitte
- Löschhilfen
- etc.

gibt es selbstverständlich eine Reihe an **organisatorischen Maßnahmen**:

- Sicherheitszentrale (24 Stunden Besetzung)
- Anlaufstelle für Feuerwehr und weitere Blaulichtorganisationen
- Alarmierungslogistik
- Krisen- und Störungshandbücher
- Checklisten
- Schulungen der MitarbeiterInnen
- Brandschutzbeauftragte
- Flucht- und Rettungspläne
- Planunterlagen (Brandschutzpläne, Absperreinrichtungen, Leitungsführungen, etc.)
- Übungen
- Zusammenarbeit mit Feuerwehr
- Rauchverbot
- etc.

Weiters wurde 1999 innerhalb der SKB das **Damage Limitation Team** (DLT) gebildet. Dabei handelt es sich um 20 freiwillige KollegInnen aus allen Abteilungen und Standorten, mit einer speziellen Ausbildung und Ausrüstung. Mit dem Damage Limitation Team präsentiert Schönbrunn dazu noch eine für Europa neue Spezialeinheit.

Die **Ausbildung** des Damage Limitation Teams beinhaltet unter anderem:

- Einsatzleitung
- Erste Hilfe
- Erste Löschhilfe
- Wassereinbruch
- Evakuierung
- Funk
- Brandmeldezentrale
- Sprinkleranlage
- Wissensaustausch zum Thema „Brandschutz in historischen Gebäuden“
- etc.

Die **Aufgaben** sind im Ereignisfall/in der Einsatzsituation beispielsweise:

- Einweisung der Berufsfeuerwehr
- Absperrungen errichten
- Kunstgegenstände räumen, verpacken, inventarisieren, sichern
- Anordnungen bei Evakuierung
- Bedienung Brandmeldezentrale
- Rückstellung Sprinkleranlage
- etc.

Das DLT Team geht in Absprache mit der Feuerwehr im Ereignisfall wieder ins Gebäude, wenn die anderen Personen bereits evakuiert sind. Erste Priorität hat die Rettung von BesucherInnen und BewohnerInnen. Dafür wurde sowohl das DLT-Team als auch das Personal in den Schauräumen geschult. Über ein Alarmierungssystem mit Lautsprechern und Handfunkgeräten kann das Gebäude binnen weniger Minuten geräumt werden. Alle FremdenführerInnen werden noch zusätzlich zweimal jährlich durch Übungen geschult, um im Notfall richtig zu reagieren. Die Alarmierung der BewohnerInnen erfolgt mittels Sirenen.

Parallel zum Löscheinsatz der Feuerwehr wird jede Minute genutzt, um die wertvollsten Kunstschatze zu bergen. Dafür gibt es eine klare Prioritäten-Reihung aus der wissenschaftlichen Abteilung des Schlosses. Alarmiert wird das DLT via SMS automatisch bei Brandalarm oder händisch bei z.B. Wasser- oder Sturmschäden. Rasche Einkleidung und Einteilung folgen. Vor Ort wird die Aktion mit der Einsatzleitung der Wiener Berufsfeuerwehr koordiniert. Die Bergung der Kunstschatze erfolgt in vier Teams: Eine Gruppe demontiert, die zweite transportiert, die dritte verpackt und dokumentiert und die vierte errichtet Absperrungen. Binnen weniger Minuten können so aus einem Prunkraum Kunstschatze mit unschätzbarem Wert geborgen werden. Die Mitglieder des DLT haben in der Ausbildung gelernt, auch auf die eigene Sicherheit zu achten. Sie agieren nur in rauchfreien Zonen und trainieren jeden Monat. Ein wesentlicher Teil des DLT-Projektes sind Zusammenarbeit und Übungen mit der Berufsfeuerwehr. Das Schönbrunner Team ist auch international gefragt, das beweisen zahlreiche internationale Einladungen.

Ausgewähltes Bildmaterial und Detailinformationen finden Sie unter:

<https://kommunikation.schoenbrunn.at/index.php/s/Rtfw2ki0cLOdJoA>

Die **Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)** verwaltet mit Schloß Schönbrunn, dem Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien, den Kaiserappartements in der Wiener Hofburg mit Sisi Museum und Silberkammer sowie Schloss Hof und Schloss Niederweiden die wichtigsten Attraktionen des imperialen Erbes Österreichs. Die SKB ist mit der Erhaltung und Revitalisierung der anvertrauten Kulturgüter betraut. Die dafür notwendigen Mittel werden zur Gänze aus von der SKB selbst erwirtschafteten Erlösen aufgebracht.

Nähere Informationen und Bildmaterial unter www.schoenbrunn.at | www.schlosshof.at | www.hofburg-wien.at | www.hofmobiliendepot.at | www.kaiserkinder.at | www.schoenbrunnmeetings.com

Rückfragehinweis:

Mag.^a Petra Reiner

Stabstelle Unternehmenskommunikation & Pressesprecherin

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Tel.: +43 1 811 13 461

Mobil: +43 664 889 65 410

E-Mail: reiner@schoenbrunn.at